

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte  
Bürgermeister

## Niederschrift

Gremium:	Hauptausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 28.09.2016
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:45 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung

\_\_\_\_\_  
Andreas Brohm  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Ute Hammermeister  
Protokoll nach Aufzeichnung

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Herr Andreas Brohm

#### Mitglieder

Herr Gerhard Borstell  
Herr Dr. Frank Dreihaupt  
Herr Werner Jacob  
Herr Wolfgang Kinszorra  
Herr Michael Nagler  
Herr Manfred Pecker  
Frau Rita Platte  
Herr Bodo Strube  
Herr Daniel Wegener

#### Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

#### Mitarbeiter Verwaltung

Herr Erich Gruber  
Herr Marco Henschel

#### Gäste

Herr Torsten Fettback  
Herr Peter Jagolski

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Frau Edith Braun entschuldigt  
Herr Marcus Graubner entschuldigt

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 28.09.2016, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.08.2016
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse
6. Förderprogramm Stadtumbau Ost "Tangerhütte Nord-West" Änderung der MKFZ-Pläne der Programmjahre 2011 und 2012 BV 457/2016
7. 5. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofssatzung der ehemaligen Gemeinden der VGem „Tangerhütte-Land“ und der jetzigen Ortschaften der EG Stadt Tangerhütte - Ortschaft Lüderitz BV 462/2016
8. Anfragen und Anregungen
9. Information des Ausschussvorsitzenden
19. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
20. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
21. Schließen der Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Herr Brohm** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Die Tagesordnung wird festgestellt.

### **TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.08.2016**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.08.2016 wird festgestellt.

### **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird eröffnet. Es gibt keine Fragen. Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

### **TOP 5 Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse**

**Der Ausschussvorsitzende** berichtet über den Abarbeitungsstand/ die Umsetzung der gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung.

### **TOP 6 Förderprogramm Stadtumbau Ost "Tangerhütte Nord-West" Änderung der MKFZ-Pläne der Programmjahre 2011 und 2012 DS-Nr.: BV 457/2016**

**Herr Brohm** ruft den Top auf und erläutert die Notwendigkeit. Ziel des Ganzen ist es eine Grundlage zu haben, um die bereits abgerufenen Fördermittel zu verwenden. Es soll ein Spielplatz mit aufgenommen werden. Die Vergabe soll noch in diesem Jahr erfolgen und im nächsten Jahr soll gebaut werden. Dafür dient als Grundlage ein beschlossener und dem Land vorzulegender MKFZ-Plan. Die restlichen Mittel sollen gemäß Originalanmeldung verwendet werden.

**Herr Kinszorra** hat eine Nachfrage zum Straßenausbau Neustädter Ring 1. BA (Ifd. Nummer 3). Er möchte wissen, was da gemacht werden soll.

**Herr Gruber** antwortet, dass dies der Ausbau der Plattenstraße, die Sanierung der Straßenebenenbereiche sei (Beginn vom alten Netto - Kreuzung Otto-Nuschke-Straße bis sehr wahrscheinlich Einmündung Neustädter Ring – Bergemann)

**Herr Wegener** würde den Ausbau der Otto-Nuschke-Straße als viel wichtiger empfinden. Nach seiner Meinung sollte man auch einzelne Teilabschnitte sanieren, wenn diese vielbefahren sind.

Dazu sagt **Herr Gruber**, dass das Problem hierbei sei, dass diese Straße nur anteilig im Sanierungsgebiet liegt (ebenso Rosa-Luxemburg-Straße).

**Herr Brohm** wirft ein, dass es heute nur um den Spielplatz geht. Über alles andere wird zu einem späteren Zeitpunkt gesprochen. Man hat nur begrenzte Mittel. Wenn man sich die Ansätze ansieht, kann man nicht alles sanieren, was notwendig wäre. Man muss sich das dezidiert angucken.

**Frau Platte** fragt, ob dann über den tatsächlichen Straßenausbau nochmal neu beschlossen wird, was gemacht werden soll. Das bejahen **Herr Brohm** und **Herr Gruber**. **Herr Kinszorra** bemerkt, dass hier aber Neustädter Ring 1. BA steht. **Frau Platte** sieht das genauso und stellt fest, dass man dann also beschließt, dass der Neustädter Ring schon drin steht und nicht nochmal neu beschlossen werden muss.

**Herr Brohm** erläutert nochmal. Die ursprüngliche Beschlussfassung aus dem Jahr 2011 war 1. BA Neustädter Ring inklusive 2. BA. Darauf fallen wir zurück, neu ist heute der Spielplatz. Über den Straßenausbau wird noch gesondert beschlossen. Sofern das erforderlich ist wird man den MKFZ-Plan nochmals anpassen.

**Er** stellt die **BV 457/2016**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

1. *Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für das Förderprogramm „Stadtumbau-Ost“ die Durchführung der in der Anlage 1 (Maßnahme-, Kosten- Fi-*

finanzierungs- und Zeitplan / Programmjahr 2011) und der Anlage 2 (Maßnahme-, Kosten-Finanzierungs- und Zeitplan / Programmjahr 2012) ausgewiesenen Vorhaben.

Der räumliche Bezug zum Fördergebiet ist gegeben und in den Anlagen 1a und 2a dargestellt.

2. Der Bürgermeister sichert das laufende Verfahren ab.

**Abstimmungsergebnis: 9 x Ja; 0 x Nein; 1 x Enthaltung**

**TOP 7 5. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofssatzung der ehemaligen Gemeinden der VGem „Tangerhütte-Land“ und der jetzigen Ortschaften der EG Stadt Tangerhütte - Ortschaft Lüderitz DS-Nr.: BV 462/2016**

**Herr Brohm** gibt Informationen zur vorliegenden BV (siehe Begründung).

Im Anschluss erfolgt eine Diskussion an der sich **Herr Kinszorra, Herr Wegener, Herr Borstell, Dr. Dreihaupt, Frau Platte, Herr Jacob** beteiligen. **Herr Brohm** und **Herr Henschel** beantworten die aufgetretenen Fragen (Plattenstärke 6 cm, Pflege, Ersatz bei Schäden, Fundament bzw. Schotter, Inschrift).

**Herr Brohm** stellt die **BV 462/2016**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

*Der Stadtrat beschließt beiliegende 5. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofssatzung der ehemaligen Gemeinden der VGem „Tangerhütte-Land“ und der jetzigen Ortschaften der EG Tangerhütte – hier Ortschaft Lüderitz.*

**Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 1 x Nein; 2 x Enthaltung**

**TOP 8 Anfragen und Anregungen**

**Frau Platte** möchte wissen, wieso bei der Ausschreibung Gerätewart der Bewerber Nr. 6 (Ihloff), der alle Anforderungen erfüllt hat, nicht genommen wurde.

**Herr Brohm** verweist die Frage in den nichtöffentlichen Teil.

Des Weiteren spricht **Frau Platte** den Artikel heute mit der Hundesteuer an. Sie möchte wissen, ob darüber der Bürger mit **Herrn Brohm** gesprochen habe. Dies verneint er. **Frau Platte** sagt weiter, dass der Bürgermeister überall sagt, dass Ortschaftsräte, Ortsbürgermeister nur ein Hindernis seien, sie behindern die Arbeit der Verwaltung. Man braucht neue Strukturen. Diese Unterstellung weist der **BM** zurück. Frau Platte findet es merkwürdig, dass in der Presse im ZH mit der Hundesteuer von dem Bürger gefragt wurde, warum man sich dann so viele Ortsbürgermeister und Ortschaftsräte leistet. Sie möchte jetzt einmal richtigstellen, dass sie ehrenamtliche Ortsbürgermeister und Ortschaftsräte sind und die Interessen der Gesamtheit der jeweiligen Ortschaft vertreten. Auf Grund der EG-Bildung ist das mehr als nötig.

**Herr Brohm** weist darauf hin, dass man sich in dem TOP Anfragen und Anregungen befindet.

**Frau Platte** meint, dass die Geschäftsordnung geändert werden müsste, damit man auch etwas sagen kann.

**Herr Brohm** sagt dazu, dass sie dann einen Antrag stellen muss.

**Frau Platte** möchte wissen, ob man heute nochmal über Personal redet.

**Herr Brohm** antwortet, ja im nichtöffentlichen Teil.

Trotzdem stellt **Frau Platte** fest, dass man daran gehalten ist ordentlich zu wirtschaften. Der Bauhof beginnt in der Sommerzeit um 6:00 Uhr mit seiner Arbeitszeit. Jetzt wird immer noch um 6:00 Uhr begonnen und da ist es noch dunkel, da kann man z.B. noch keinen Baumschnitt machen. Also stehen die Mitarbeiter erst einmal rum. Auf ihre Nachfrage beim BM sagte dieser, dass der Bauhofleiter gesagt habe, dass die Mitarbeiter dann in die Einrichtungen gehen würden. Sie bezweifelt, dass 14 Leute 5 Tage die Woche je 1 Stunde etwas in den Einrichtungen zu tun haben und fragt, warum die Arbeitszeit nicht verändert wird.

**Herr Wegener** spricht die mangelnde Information durch den Ortsbürgermeister an, wenn es um Belange Mahlpfuhls geht. Grund für seine Frage ist, dass mitten auf dem Dorfplatz eine Baugrube für ein Trafohaus ausgehoben wurde. Dort findet seit Jahren immer das Dorffest statt. Er möchte wissen, wer dafür verantwortlich ist, dass gerade dort mitten auf dem Dorfplatz das Trafohaus ge-

baut werden soll. Damit hat man dann kaum noch die Möglichkeit dort Zelte aufzustellen. Warum wird da nicht mit dem Dorfverein oder mit den Stadträten aus Mahlpfuhl gesprochen.

**Herr Brohm** nimmt die Angelegenheit mit und wird sie klären.

**Herr Wegener** kann nicht verstehen, dass dazu jetzt niemand etwas aus der Verwaltung sagen kann. Er erwartet, dass morgen mit der Firma Kontakt aufgenommen und die Lage verändert wird.

**Frau Platte** wirft ein, dass es eine Schachtgenehmigung geben muss. **Herr Gruber** antwortet, die kennt er nicht. Er muss erst Rücksprache mit dem zuständigen Mitarbeiter nehmen.

**Dr. Dreihaupt** hat eine Frage zum Besuch des Staatssekretär Schellenberger. Er möchte wissen, was bei diesem Gespräch rausgekommen ist.

**Herr Jacob** antwortet, dass dieser auf Einladung Herrn Graubners in Tangerhütte war. Es wurde über die Probleme (Sanierung/ Finanzierung) Kulturhaus gesprochen. **Herr Brohm** ergänzt die Ausführungen.

**Dr. Dreihaupt** stellt fest, dass im Zuge der Streichliste mitgeteilt wurde, dass sich die Stadt die Weihnachtsbeleuchtung nicht leisten kann. Er hat mit einigen Gewerbetreibenden zusammengesessen. Dort hat man gesagt, dass man bereit ist den Westteil Tangerhüttes mit Weihnachtssternen zu schmücken. Er möchte wissen, ob man wenigstens den Strom der Stadt nutzen kann.

**Herr Brohm** wird diese Anfrage klären. Man wird auf die Gewerbetreibenden zukommen.

**Herr Kinszorra** sagt, dass die Verwaltung auf Grund der Anfragen der letzten Sitzung viele Fragen schriftlich beantwortet hat. Ihm ist aufgefallen, dass die Antwort zu Anfrage 22 3 Seiten lang ist. Für ihn ist es nicht nachvollziehbar, dass man im vorigen Jahr im Sommer/ Frühherbst das Sanierungsgebiet in Richtung Nord-West umverlegt hat. (Herr Gnauert hat vorgestellt). Er hat mehrfach nachgefragt, ob dann auch die Möglichkeit der Förderung zur Beschlussdurchführung Kulturhaus besteht. Nach seiner Erinnerung wurde dieses immer bestätigt. Dann kam das Schreiben, dass das alles nicht geht und jetzt kommt der Lobgesang über 3 Seiten, wie schön das alles gemacht worden ist. Für ihn stellt sich dann die Frage, wie eine solche nichtprofessionelle Beratung dann sanktioniert wird. Er möchte auf konkrete Fragen auch konkrete Antworten.

**Frau Platte** stellt fest, dass bei den Ausführungen zum Besuch des Staatssekretärs zum Ausdruck kam, dass der Finanzbedarf für Kulturstätten abgefragt wurde. Sie möchte wissen, ob Tangerhütte auch etwas gemeldet hat. Dies bestätigt **Herr Brohm**. Sie möchte wissen, was gemeldet wurde. Herr Brohm will die Liste zur Verfügung stellen.

**Herr Nagler** hat einige Fragen zur Aufgabenliste. Er möchte wissen, ob der BM schon Informationen zum gestrigen Termin Schulstraße hat.

**Herr Brohm** antwortet, dass die ALS den Termin gecancelt hat. Ein neuer Termin (Oktober) wurde vereinbart.

Als Nächstes fordert **Herr Nagler** nachvollziehbare Regeln (Gebühren, Straßensperrungen) für Straßenfeste. Es kann nicht so laufen wie beim Straßenfest in der Breiten Straße. Zur Anfrage Nr. 11 – Laub/ Grünschnitt – stellt er fest, dass dies jahrelang dort lag. Er möchte wissen, seit wann das so ist, dass diese Stoffe einer Kompostieranlage kostenpflichtig zuzuführen sind (steht als Antwort Aufgabenliste).

**Herr Gruber** antwortet, dass es diese Regelung seit 2 Jahren gibt. Zwischenlagerungen sind erlaubt, aber dann muss es einer Kompostieranlage zugeführt werden.

Dazu möchte **Herr Nagler** wissen, ob es da Angebote gibt.

**Herr Gruber** antwortet, dass es nur 2 Anlagen (Demker und Polte) gibt und die wurden angefragt.

**Herr Nagler** fragt nach der Aufstellung von Laubcontainern im Gebiet der EG. Es heißt ja, es werden in diesem Jahr keine aufgestellt.

Das bestätigt **Herr Brohm**.

In diesem Zusammenhang bemerkt **Dr. Dreihaupt**, dass er von einer Rentnerin angesprochen wurde, dass sie das Laub der Stadt in ihrem Garten entsorgt, selber kaum Bäume hat und nun auch keinen Platz mehr, wo sie es lassen soll. Es kann nicht sein, dass sie es auf ihre Kosten entsorgen lassen muss.

**Herr Nagler** stellt fest, dass es großen Ärger geben wird. Die Bürger werden es dort hinbringen, wo es sie immer hingebraucht haben, mit oder ohne Laubcontainer.

Als Nächstes möchte er darauf hinweisen, dass man 2 Klausuren zum HH hatte. Die waren nichtöffentlich und sollten auch so behandelt werden. Es sind Vorschläge der Verwaltung, darüber wurde man informiert und man wollte Lösungen finden. Trotzdem wurden schon Sachen in der Presse veröffentlicht. Die geben jedoch nicht das Meinungsbild des Stadtrates wieder und so hätte es dann auch in der Presse stehen müssen.

**Herr Borstell** sagt, dass Herr Gnauert seit 1997 für die Stadt tätig ist und auch viel bewegt hat. Er bittet um Prüfung, wie die Aussagen von Herrn Gnauert zustande gekommen sind. Zum Laub sagt er, dass man in Tangerhütte Schwerpunkte (u.a. Breite Straße) hat. Dort sollte man Lösungen finden.

**Frau Platte** spricht ebenfalls das Laub an. Das ist keine Lösung. Auch in Grieben gibt es viele Bäume und die Anwohner beschwerten sich regelmäßig. Sie schlägt vor über BigPacks (erläutert, wie das bei ihrer Tochter/ Falkensee läuft) nachzudenken.

**Herr Brohm** antwortet, dass man diese Diskussion auch in der Verwaltung hat (finanz. Lage/ Pflichtaufgabe/ Gleichbehandlung).

**Frau Platte** schlägt vor, dass man einen Passus in die Straßenreinigungssatzung aufnimmt - die Entsorgung wird zentralisiert und jeder zahlt einen Obolus. Sie würde sich einmal die Satzung aus Falkensee besorgen.

**Herr Brohm** antwortet, das kann sie gern machen, aber am Ende ist das auch wieder eine Belastung für den Bürger.

**Herr Nagler** wirft ein, dass die Bürger Steuern bezahlen und dafür können sie bestimmte Sachen erwarten. Es kann nicht sein, dass sie in Zukunft noch mehr bezahlen müssen und noch weniger erhalten (Z.B. Laubcontainer). So funktioniert das auf Dauer nicht.

**Herr Wegener** hat noch einen Hinweis für das Ordnungsamt zur Weiterleitung an das Umweltamt des Landkreises. An der Kreuzung Schernebeck/ Schönwalde am Parkplatz liegt wieder illegal Müll (ist immer wieder so).

**Herr Jacob** spricht noch einmal das Thema Beleuchtung zur Weihnachtszeit an. Er möchte wissen, ob es nur um die Beleuchtung geht oder auch um den Weihnachtsmarkt.

**Herr Brohm** antwortet, dass es den geben wird, aber man muss sich unterhalten. Das Kulturprogramm wird sich sicher anders darstellen müssen. In Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden, Ortschaftsrat wird man eine Lösung finden.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

## **TOP 9 Information des Ausschussvorsitzenden**

Der **Ausschussvorsitzende** hat keine Informationen.

Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:55 Uhr.

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 19 Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Brohm** stellt um 21:38 Uhr die Öffentlichkeit wieder her.

### **TOP 20 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Herr Brohm** gibt die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

### **TOP 21 Schließen der Sitzung**

**Herr Brohm** schließt die Sitzung um 21:40 Uhr.

